

Umfrage zeigt: Schüler und Eltern bereits „sehr zufrieden“ - Neue Fachkraft für Schulsozialarbeit aktiv

# Gymnasium nimmt Qualität ins Visier

Meschede. Das Gymnasium der Benediktiner stellt sich einer Qualitätsanalyse. So geht es aus dem Rundbrief 2008 hervor, den die Schule zum Jahreswechsel herausgegeben hat. Ein wichtiges Ergebnis: Schüler und Eltern sind sehr zufrieden „mit der Schule als Ganzem“.

Der Rundbrief wird herausgegeben von der Vereinigung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler, mit über 2000 Mitgliedern einer der größten Vereine Meschedes. Auf über 200 Seiten wird farbig gestaltet die ganze Vielfalt des Schullebens im abgelaufenen Kalenderjahr dargestellt.

Und ein wichtiges Thema in der diesjährigen Ausgabe ist der Einstieg der Schule in einen Prozess der Selbst-Evaluation und Qualitätsanalyse. Dazu wurde das von der Ber-

telsmann-Stiftung entwickelte Instrument SEIS (Selbstevaluation in Schulen) genutzt. Mit Hilfe von SEIS wurden Schüler und Eltern der Stufen 9 und 11 sowie das Lehrerkollegium zu verschiedensten Aspekten des Schullebens befragt. Die am Gymnasium der Benediktiner ermittelten Werte wurden verglichen mit den Gymnasien in NRW (R1) und den Gymnasien bundesweit (R2) als Referenzgruppen. Dabei zeigt sich eine im Vergleich zu den Gruppen R1 und R2 sehr hohe „Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem“ - so der SEIS-Bericht.

Eltern, Schüler und Lehrer werten den umfangreichen Bericht jetzt aus. So soll deutlich werden, wo in der Schule positive Ansätze weiter verstärkt werden sollten - aber auch, wo sich die Schule noch verbessern muss. Schulen



Wenn die Stufe 13 zum Kulturellen Abend einlädt - auch das ist Benediktiner-Gymnasium in Aktion. (Foto: Karolina Kasprzyk)

werden mehr und mehr konfrontiert mit Leistungsvergleichen, Rankings und Qualitätsanalysen.

Der Schulleiter des Benediktiner-Gymnasiums, Heinz Plugge, bewertet im Grußwort zum Rundbrief diese

Entwicklung durchaus positiv, weil solche Rückmeldungen „die Entwicklungsarbeit einer Schule effizienter machen“. Jedoch sollten diese Instrumente nicht „in der Konkurrenz um Schüler zum Selbstzweck werden“.

Das steht wegen des frühzeitigen Redaktionsschlusses nicht mehr im aktuellen Rundbrief: Mit dem Wiederbeginn der Schule nach den Weihnachtsferien wird erstmalig eine Fachkraft für Schulsozialarbeit ihren Dienst an der Schule aufnehmen. Mit ihrer Hilfe soll es auch möglich sein, besser auf jene Erfordernisse einzugehen, die sich durch die Verkürzung der Schulzeit von 13 auf 12 Schuljahre ergeben. „Eine pädagogisch sinnvolle Übermittagsbetreuung sowie eine differenziertere Förderung der Schülerinnen und Schüler“ werde so ermöglicht, betont Schulleiter Plugge.

Für Interessierte ist der Rundbrief 2008 zum Selbstkostenpreis von 5 Euro im Sekretariat des Benediktiner-Gymnasiums zu den üblichen Bürozeiten zu erwerben.